

Schulleitungen vor dem Kollaps

Alarmierende Signale von der Bundestagung des ASD in Potsdam

Pressemitteilung des Allgemeinen Schulleiterverbandes Deutschlands (ASD)

Vom 23. – 26. März 06 tagten in Potsdam der **Allgemeine Schulleitungsverband Deutschlands (ASD)** und die **European School Heads Association (ESHA)**. Im ASD sind die Schulleitungsverbände aller Bundesländer versammelt, in der ESHA finden sich die Schulleitungsverbände der europäischen Länder zusammen.

Die derzeitige Vorsitzende der Kultusministerkonferenz (KMK), Frau *Ute Erdsiek-Rave*, betonte in ihrem Referat die Bedeutung und die neue Aufgabenstellung der Schulleitungen in Deutschland und Europa. Sie stellte heraus, dass die Schulleitungen die zentrale Rolle für die Schul- und Qualitätsentwicklung haben. Von allen anwesenden Teilnehmern wurde übereinstimmend festgestellt, dass die aufgezeigte Richtung zur Entwicklung der selbständigen Schule stimmt. Allerdings hat die Summe der seit Jahren ansteigenden Aufgaben für Schulleitungen inzwischen eine Größenordnung erreicht, die zeitlich inhaltlich und materiell nicht mehr zu bewältigen ist. Damit ist das angestrebte Ziel nicht erreichbar. Schulleitungen werden immer mehr zu bloßen Verwaltungsmanagern. Was Schüler aber brauchen, sind Schulleiter, die ihre Schule gestalten und pädagogisch führen.

Während andere europäische Länder wie Holland die selbständige Schule bereits erfolgreich geschaffen haben, soll in Deutschland die Eigenverantwortung der Schulen zum Nulltarif funktionieren. In diesem Zusammenhang wurde festgestellt, dass auch zwischen den Bundesländern und zwischen den verschiedenen Schularten nicht nachvollziehbare Unterschiede und Ungerechtigkeiten bestehen.

Die Folge ist, dass immer weniger Lehrer Leitungsaufgaben übernehmen wollen.

Die Vollversammlung des ASD warnt nachdrücklich vor dieser Fehlentwicklung und fordert

- **die Gleichbehandlung aller Schulleitungen in Deutschland**
- **eine angemessene Leitungszeit für alle Schulformen.**

In Sorge um Bildung und Ausbildung der Kinder an den Schulen planen die im ASD versammelten Schulleiter auch öffentlichkeitswirksame Protestaktionen.

Fazit: Nur genügend Leitungszeit ermöglicht gute Schulleitung; nur gute Schulleitung ermöglicht gute Schule; nur gute Schule ermöglicht gut ausgebildete Kinder. Dies geschieht in der Erkenntnis, dass eine gute Bildung ein wesentlicher Baustein für wirtschaftlichen Fortschritt ist.

Stellungnahme der SLV NRW zum Entwurf des Schulgesetzes

An die Ministerin
Für Schule und Weiterbildung
Frau B. Sommer
Völklingerstr. 49

40221 Düsseldorf

23.02.2006

Sehr geehrte Frau Ministerin,
vorab als Mail sende ich Ihnen die Stellungnahme der SLV NRW zu. Wir haben uns bewusst nur zu den Punkten geäußert, die direkt die Schulleitung betreffen.

Mit freundlichem Gruß
Dr. B. Mielke
(Vorsitzender)

Stellungnahme zum Entwurf des Schulgesetzes

Die Schulleitungsvereinigung Nordrhein-Westfalen begrüßt

- die gewollte Einführung der eigenverantwortlichen Schule
- die Umsetzung unserer langjährigen Forderung nach mehr Dienstvorgesetzteneigenschaften, was uns jedoch in dem beabsichtigten Umfang noch nicht ausreicht.

Durch die Neufassung des Schulgesetzes wird aber deutlich, dass die Leitung einer Schule ein herausgehobenes Amt mit eigenständiger Qualifizierung / Ausbildung und Besoldung ist.

Im Widerspruch dazu steht allerdings der § 61 Bestellung der Schulleiterin oder des Schulleiters.

Wir fordern deshalb:

1. Die Wahl und Wiederwahl von Schulleitungen soll analog zur Wahl von kommunalen Wahlbeamten erfolgen (z.B. bei Wiederwahl obligatorische Annahme, bei Nicht-Wiederwahl Anspruch auf Pension)
2. Das Wahlgremium darf nicht die Schulkonferenz in der vorgesehenen Zusammensetzung sein, sondern entweder ein anderes Gremium oder eine Schulkonferenz mit einer maßgeblichen Beteiligung des kommunalen Umfeldes und weiterer gesellschaftlich relevanter Kräfte.

Die Schulleitungsvereinigung Nordrhein-Westfalen weist darauf hin, dass unter den geplanten Bedingungen nicht mehr mit einer ausreichenden Rekrutierung qualifizierten Nachwuchses für Schulleitungspositionen gerechnet werden kann.

Auszug aus „Schulleitung in NRW“, Heft 2/2006 S. 11 - 12